

Ueber Ms. Magdal. Lat. 14. zu Oxford.

Von R. Pauli.¹⁾

Diese Handschrift ist in vielen Stücken mit der von den Herren Dr. Bethmann im Archiv VII, 328 ff. und Professor Waitz ebendasselbst IX, 673 ff. beschriebenen Bamberger E. III, 14 zu vergleichen. Es ist ein Quartband von einer und derselben Hand im vierzehnten Jahrhunderte geschrieben. Die Blätter sind nicht gezählt und enthalten nur eine Columnne. Die Capitel beginnen abwechselnd mit einfachen blauen und rothen Initialen; nur auf der ersten Seite befinden sich zwei und hie und da späterhin etwas mehr geschmückte Initialen. Jeder Abschnitt hat seine Ueberschrift, und zwar in rother Farbe, aber in kleinerer Schrift als die des Textes.

Das Buch beginnt mit: 'Epistola Pauli ad Edelbergam ductricem Benevent'. Der Brief stimmt mit dem von Herrn Professor Waitz abgedruckten Texte fast wörtlich überein. Es wird geschrieben: 'Domine Adelberge' — dem Schreiber ist noch der sächsische Buchstabe ð bekannt, ein Umstand, der darauf hindeutet, dass das Buch in England geschrieben worden ist. Es heisst dann ebenfalls: 'ductrici quod vulgo ducisse dicitur — optuli id est dedi — displicuit id est non placuit.' Der Text weicht ab in: 'studium tenet — historiis seu etiam etc. — ex sollicita animo — extenderem et dilatarem — temporibus *ipsis*'. Ausserdem wird statt *ae* immer einfach *e* geschrieben.

Es folgt die Ueberschrift: 'Historia de imperio et gestis Romanorum secundum Eutropium'.

'A Roma facta anni *fluxerunt* septingenti viginti duo et ex quo cessaverunt reges esse quadringenti octoginta. Ista consuetudo fuit Rome, ut pro rege unum imperatorem haberent et meliori nomine vocarent eum augustum. Octavianus igitur filius fuit Octavii senatoris' etc.

1) Diese vor längeren Jahren von Prof. Pauli gegebene ausführliche Beschreibung scheint auch jetzt noch des Abdruckes werth.

G. W.